

Gran zeigt. Das Amt Wittenberg wurde von Zürner um 1760 aufgenommen. Paul Küffner, ein Nürnberger Kupferstecher, konnte 1756 seine Karte der Balearen fertigstellen. Die Karte der Südspitze von Südamerika (1747) war Bestandteil eines Atlases des Londoner Kartographen Bowen. In Amsterdam bei Johannes Janssonius entstand um 1626 eine Karte des Frankenlandes, die auch die Ansichten einiger bedeutender Städte des Landes enthält. Der Gegend von Jena (1806) widmete sich eine vom Weimarerischen Forstbeamten Güssefeld aufgenommene und gezeichnete Karte. Das letzte Kalenderblatt trägt schließlich ein Kartenbeispiel aus der französischen Romantik, mit dem die beiden Départements Ille und Vilaine (1852) in anschaulicher Weise vorgestellt werden.

Haack Geographisch-Kartographischer Kalender 2001. Regionalkarten aus aller Welt

Gotha: Justus Perthes Verlag 2000, 12 farbige Reproduktionen u. Titelblatt, Erläuterungstexte Deutsch u. Engl., 43 cm x 39 cm. Ringbindung.
ISBN: 3-623-00470-7, DM 38,-.

(U. F.)

Leserforum

Wo ist das Volk?

Der Ruf der Deutschen in der ehemaligen DDR „Wir sind das Volk“ führte zum Abgang der kommunistischen Regierung und der Vereinigung beider deutscher Staaten vor zehn Jahren. Der unblutigen Revolution wurde feierlich im Oktober 2000 gedacht.

Die DGfK feierte ihr 50-jähriges Jubiläum anlässlich der InterGeo im selben Monat in Berlin, und viele fragten angesichts der Teilnahme von weniger als 300 zahlenden Kartographen: „Wo ist das

Volk?“ Seit den letzten Kartographentagen in Coburg, Dresden oder auch Maastricht (NL), wo zweimal mehr Kollegen und Freunde der Kartographie (und der DGfK) präsent waren, stellt sich zunehmend die Frage nach den Gründen mangelnder Anwesenheit. Auf 2000 fokussiert heißt das: War es das teure Berlin? War es die fehlende Identität der Kartographen zu anderen Geo-Gesellschaften? War es das nicht spürbare „Familiengefühl“, das frühere Kartographentage auszeichnete? War es das Programm, in dem sich die Kartographie nur punktuell widerspiegelt (was keinerlei Kritik am Vorbereitenden Ausschuss beinhaltet) oder ist dies der Ausdruck von Distanz zu Teilen des Vorstands, insbesondere dem Präsidenten?

Die relativ gut besuchte Mitgliederversammlung – ca. 90–100 Teilnehmer (ohne die rd. 10 unkontrolliert kommenden und gehenden weiteren Kongressisten) – zeigte, dass Vorschläge des Präsidenten zur Zukunftsgestaltung (Medienar-

beit und Kartographentage) mit deutlicher Mehrheit abgelehnt wurden. Die Mitglieder der DGfK dokumentierten: „Wir sind das (Kartographen-)Volk!“ Nur eine episodische Abstimmungsniederlage? Ich denke, nein – weshalb sich der Vorstand die existenzielle Frage stellen sollte: „Wo ist das Volk bei den jährlichen Zentralveranstaltungen?“ Womit gemeint ist, dass bei künftigen Aktivitäten der Präsident und seine Stellvertreter den Vorstellungen der Mitglieder gerecht werden müssen und nicht umgekehrt. Die künftigen Kartographentage werden dieses Akzeptanz- und Vertrauenthema am Parameter der Kongressteilnahme nachhaltig beantworten und dadurch erahnen lassen, ob diese (unsere) DGfK nur von einem halben Jahrhundert Historie lebt oder aber durch den Präsidenten eine konzeptionelle und berufliche Perspektive für die kommenden Herausforderungen an die Kartographie erfährt.

Dr. Horst Schöttler, Kaiserslautern

In eigener Sache

Korrektur

Herr Horst Hans Müller, vormals Techn. Oberamtsrat und Fachbereichsdezernent Kartographie im Hessischen Landesvermessungsamt, wurde in der „Geburtsliste“ der KN 4/2000 (S. 184) als „Dipl.-Ing. (FH)“ aufgeführt. Er teilt uns mit: „Diese Angabe ist ebenso unzutreffend wie der Bindestrich zwischen meinen beiden Vornamen (...)“.

Des Übels Wurzel: Die KN-Schriftleitung erhält die Geburtstagsliste vom Schatzmeister der DGfK, der sich seinerseits wiederum auf die Dateien der Sektionen stützt. So fühlt sich die Schriftleitung im vorliegenden Fall zwar relativ unschuldig. Aber wir korrigieren gern evidente Fehler und bitten Herrn Müller um Nachsicht und Entschuldigung für das erlittene Unge- mach.

(J. D.)

Veranstaltungen 2001

18.–24.2. Universität Innsbruck: **11. Internationale Geodätische Woche**

1.–6.7. **19. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie** in Madrid (s. KN 6/99, S. 255)

22.–23.6. 2. Symposium **Fernerkundung in urbanen Räumen**, Universität Regensburg

19.–21.9. **INTERGEO 2001** in Köln

29.9.–6.10. **53. Deutscher Geographentag** in Leipzig: „Stadt und Region – Dynamik von Lebenswelten.“
Weitere Auskünfte: Ortsausschuss Jens Joachim, Ehrensteinstr. 21, D-04105 Leipzig, Tel./Fax: 03 41/2 51 01 29; E-Mail: jjoachim@germany.net.de.

2.–6.10. **50. Deutscher Kartographentag** in Berchtesgaden: „Kartographie alpiner Regionen – multidisziplinär und multidimensional“

15.–18.10. **INTERGEO 2002** in Frankfurt a. M.

2002